

e) wie die Stimme vom Himmel dich davor erklärt hat c. 3, 17.

4. Und er antwortete, und sprach: Es stehet † geschrieben: Der Mensch f) lebet nicht vom Brodte allein; sondern von einem jeglichen Worte, das durch den Mund Gottes gehet.

† Luc. 4, 4.

f) s. 5 Mos. 8, 3. A.

5. Da führete ihn der Teufel mit sich in die * heilige g) Stadt, und stellte ihn auf die h) Zinne des Tempels.

* c. 27, 53.

g) in Jerusalem Luc. 4, 9. s. Neh. 1, 11. A.

h) Auf einen Flügel, vermuthlich auf die höchste Spitze des Seitengebäudes gegen Mittag, (welche Josephus in den Jüd. Alterthümern B. 15. Cap. 14. beschreibet, daß davon in das tiefe darunter befindliche Thal niemand ohne Schwindel hinab sehen können.) Aus welcher Beschreibung zugleich zu schließen, daß man zu diesem Orte hinauf zu steigen auch sonst Möglichkeit gehabt haben müsse: daher gar nicht noth ist auf eine außerordentliche Art zu denken, daß der Satan durch die Lust Christum dahin gebracht hätte; welches auch die griechischen hier stehenden Worte gar nicht auf sich haben, weil Matth. 17, 1. und in der griechischen Uebersetzung 1 Mos. 43, 9. beyde Worte von einer ordentlichen Art des Führens und Bringens an einen Ort, gebraucht werden.

6. Und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so laß dich hinab: Denn es stehet geschrieben: Er i) wird seinen Engeln über dir Befehl thun, und sie werden dich auf den Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

i) s. Ps. 91, 11. A.

7. Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum stehet auch † geschrieben: Du k) sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen. † Luc. 4, 12.

k) Dieser göttliche Ausspruch steht 5 Mos. 6, 16. Was Gott versuchen heiße, siehe bey 2 Mos. 17, 2. A.

8. Wiederum führete ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigte ihm † alle Reiche der l) Welt und ihre Herrlichkeit, † Luc. 4, 5.

l) nämlich desjenigen Theils der Länder, der hier auf dem hohen Berge mit einem Blicke, Luc. 4, 6. konnte übersehen werden. Es war also keine bloße Wirkung in die Phantasie, noch bloß eine lebhaft lockende Beschreibung, ob zwar diese letztere zugleich von dem Versucher mochte gebraucht werden, sondern auch eine wirkliche Aussicht, die Christo in die Augen fiel.

9. Und sprach zu ihm: Dieß alles will

m) ich dir geben, so du niederfällst, und mich anbetest.

m) Gegen diese dem Satan nur allein gewöhnliche hochmütige und Lügenhafte Ueberredung derer, die seines Theils sind, siehe Sprüchw. 8, 15. E. 20, 28. Dan. 2, 21. 4, 14. 22, 29. 5, 21.

10. Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir, Satan: Denn es stehet geschrieben: † Du sollst anbeten n) Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen. † 5 Mos. 6, 13. 10, 20.

n) 5 Mos. 6, 10. und E. 10, 20. steht: Du sollst Gott fürchten; weil aber die Gottesfurcht vornehmlich die Verehrung und Anbetung Gottes durchs Gebet als eine Hauptpflicht mit einschleußt: so erklärt Christus diesen Ausdruck hier durch Anbeten, aus Vergleichung mit dem Hauptgebote 2 Mos. 20, 3. 5. und Ps. 81, 10. daß also hier auf einmal viel Schriftstellen zusammen gefasset werden.

11. Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten die Engel zu ihm, und * dieneten o) ihm. * Ebr. 1, 14. 2, 7.

o) Muthmaßlich zuerst dadurch, daß sie ihm zu Stillung des Hungers v. 2. Speise brachten, wie 1 Kön. 19, 5. 6. und wohl etwan auch auf allerhand andre Weise.

12. Da nun Jesus hörte, † daß Johannes überantwortet p) war, zog * er in das galiläische Land, † Marc. 1,

14. * Luc. 4, 14. Joh. 4, 43.

p) Von Herode c. 2, 22. A. ins Gefängnis war geleyet worden, s. Luc. 3, 19. 20. Daß solches nicht bald nach Christi Versuchung geschehen, sondern inzwischen dasjenige alles, was Johannes 1-4. erzählt wird, vorangegangen, ist aus der Vergleichung der Schriftstellen zu schließen. Johannes Hinrichtung steht unten E. 14, 3-12.

13. Und verließ die Stadt * Nazareth q), kam und wohnete zu Capernaum, die da liegt am r) Meere, an den Grenzen Zabulon und Nephthalim.

* Luc. 4, 16.

q) weil man ihn daselbst verachtete Joh. 4, 44. und tödten wollte Luc. 4, 16. f.

r) Am Galliläischen Meere v. 18; welches auch das Meer Tiberias Joh. 6, 1. weil es bey dieser Stadt war, oder der See Genesareth genennet wurde.

14. Auf daß erfüllet würde, das da gesagt ist durch den Propheten (Esaiam s), der da spricht:

s) Die Erklärung dieser Verheißung siehe Es. 9, 1. 2. A.

15. Das Land Zabulon, und das Land Nephthalim, am Wege des Meers, jenseit des Jordans, und die heidnische Galiläa.

16. Das Volk, das im † Finsterniß saß,